

Einleitung:

☞ "Zoom"

☞ Drei entscheidende Lektionen für das Volk Gottes

I. Am Ende ist es der Glaube, der zählt.

A. Der Glaube an die *Verheißungen* bei den Patriarchen

1. *Drei Verheißungen*: Land, Nachkommen und Segen (vgl. Gen. 12, 1-3)
2. *Zwei Nachkommen*: der Erbe und der Dissident der Verheißungen (25, 19 – 35, 29)
3. *Ein Glaube*

B. Der Glaube im Verfall bei den Patriarchen

1. *Abraham* – der "gläubige" Patriarch (vgl. Gen. 15, 6)
 2. *Isaak* – der "ausgesparte" Patriarch
 3. *Jakob* – der "schillernde" Patriarch
- ☞ vgl. Abschlussbemerkungen (Gen. 25, 11; 25, 18; 35, 29; 36, 8; 37, 1)

II. Am Ende ist es das souveräne Handeln Gottes, das zählt.

☞ Parallelismus und die "Poetik" der hebräischen Narrativtexte

A. Der *Unglaube* muss überwunden werden – Jakobs Brunnenbegegnung (29, 1-14) im Vergleich zu der Brunnenbegegnung von Abrahams Knecht (24, 10-23)

B. Der *Kreislauf der Sünde* muss überwunden werden – Labans Brautbetrug (29, 15-30) im Vergleich zu Jakobs Geburtsrecht- (25, 27-34) und Segensbetrug (27, 1-29)

C. *Biologische Hindernisse* müssen überwunden werden – Rahels Unfruchtbarkeit und Ringen um Nachkommen (29, 31 -- 30, 24) im Vergleich zu Saras Unfruchtbarkeit und Ringen (11, 30 – 21, 21)

D. Das *Exil* muss überwunden werden – Jakobs Exil im Vergleich zu Israels Exil

A – *Jakob flieht vor Esau* (27, 42 – 28, 9)

B – *Engel Gottes begegnen Jakob in Bethel* (28, 10-22)

C – *Jakob lebt im Exil in Paddan-Aram* (29, 1 – 31, 55)

B' – *Engel Gottes begegnen Jakob in Mahanajim* (32, 1-2)

A' – *Jakob versöhnt sich mit Esau* (32, 3 – 33, 17)

III. Am Ende ist es die Erwählung Gottes, die zählt.

☞ Vgl. Prophetie über Jakob und Esau in Gen. 25, 23

A. Die *Gleichwertigkeit* mit den anderen Völkern – Die Nachkommen Jakobs sind mit den verwandten Völkern gleich auf.

A - *Engel treffen Jakob in Bethel* (28, 10-22)

B - *Israel schafft Gleichwertigkeit mit Aram* (29, 1 – 31, 55)

A' - *Engel treffen Jakob in Mahanajim* (32, 1-3)

B' - *Israel schafft Gleichwertigkeit mit Edom* (32, 4 – 33, 17)

B. Die *Minderwertigkeit* gegenüber den anderen Völkern – Die Nachkommen Jakobs sind den verwandten Völkern unterlegen.

1. Hab und Gut (36, 6-8)

2. "Das Geschlecht Esaus" (36, 9-14)

3. "Die Stammesfürsten" (36, 15-19)

4. "Die Könige" (36, 31-39; vgl. 35, 11-12)

C. Die *Mehrwertigkeit* gegenüber den anderen Völkern – Die Nachkommen Jakobs sind den verwandten Völkern überlegen.

1. "Esau, das ist der Vater der Edomiter (36, 9. 43; vgl. Num. 20, 14-21).

2. "Esau, das ist Edom" (36, 1. 8. 19; vgl. Num. 24, 17-18).

3. "Jakob wohnte in dem Land, in dem sein Vater ein Fremdling war, im Land Kanaan" (37, 1).

Bibeltage Hannover, 2./3. März 2013
„Drama um Jakob – der schillernde Patriarch“ (1.Mose 29-36)

2. Vortrag: 1. Mose 30,25-31,55 (Dr.Wolfgang Nestvogel)

Die Labans meines Lebens...

Wie wir trotz Irrungen und Wirrungen in Gottes Spur bleiben

I. Erinnere dich an deine Bestimmung! (30,25-43)

25-26 Endlich wieder auf Kurs

Jakobs Bestimmung: 1 Mo 27,45; 28,4; 28,13-15
Blick zum Ziel: 30,30; 31, 3.13.18; 32,2-4
Aufenthalt in Haran: Apg 7,2-4; 1 Mo 12,1

27-36 Hindernisse und Hemmschuhe

27-34 Ein neuer Arbeitsvertrag für Jakob

35-36 Labans Geiz und Selbstsucht

37-43 Gott ist stärker als die Umstände

Das Ergebnis ist besser als die Methode.

II. Folge Deiner Bestimmung! (31,1-55)

1-3 Höre auf den HERRN!

Jes 50,4; Spr 20,12; 1 Sam 3,9
2 Kö 16 / 2 Chr 28 (= das warnende Beispiel des Königs Ahas)

4-18 Nimm andere mit!

4-13 Jakobs Lebensweg – erklärt im Licht Gottes

14-17 Die Familie zieht mit

19-31 Rechne mit Widerstand!

19-21 Eilige Flucht – und ein gefährlicher Diebstahl

22-24 Eine ausgebremste Verfolgungsjagd

25-31 Vorwürfe eines Heuchlers

32-42 Verlass dich auf Gottes Überlegenheit!

32-35 Ein vermißter und verspotteter Götze

Labans Religion: **30,27; 31,19.30; 31,53**

36-42 Jakobs Abrechnung und Bilanz

43-55 Erfahre, wie Gott dich stark macht!

43-44 Ein hilfloser Gegner

45-52 Vertrag auf „Augenhöhe“

53-54 Der „Schrecken Isaaks“ ist *unser* Gott!

32,1-4 Es geht nach Hause!

☞ *Das Motiv des Ringens und Kämpfens in Jakobs Leben*

☞ Gliederung:

Einleitung: Die Engel Gottes begegnen Jakob in Mahanajim (32, 2-3).

A – Jakob sendet Boten zu Esau (32, 4-7).

B – Jakob teilt seine Familie auf (32, 8-9).

C – Jakob betet auf Grund der Bundesverheißungen Gottes (32, 10-13).

A’ – Jakob sendet Geschenke an Esau (32, 14-22).

B – Jakob sendet seine Familie über den Jabbok (32, 23-24).

C – Jakob betet in seinem Kampf mit dem Gottmenschen (32, 25-33).

I. Jakob steigt in den Ring – Die *Notwendigkeit* der Erneuerung (32, 4-21)

A. Jakob plant sein eigenes Wirken im Selbstvertrauen (32, 4-9).

1. Die Ironie seiner Hoffnung (32, 4-6)

2. Die Ironie seiner Angst (32, 7-8)

3. Die Ironie seiner Selbständigkeit (32, 8-9)

B. Jakob bekennt Gottes Wirken im Gottesvertrauen (32, 10-13).

C. Jakobs handelt in eigenem Wirken in Selbständigkeit (32, 14-21).

II. Jakob sitzt im Schwitzkasten – Der *Weg* zur Erneuerung

A. Jakobs "Selbständigkeit" (32, 22-25)

B. Jakobs Selbstzerbruch (32, 26)

C. Jakobs "Selbstentschlossenheit" (32, 27)

D. Jakobs Selbsterkenntnis (32, 28)

E. Jakobs "Selbsterneuerung" (32, 29)

F. Jakobs Gotteserkenntnis (32, 30-31)

III. Jakob strebt auf den Sieg zu – Die *Frucht* der Erneuerung (33, 1-20)

A. Heiligung – Die neue Identität führt zum Umdenken über *zwischenmenschliche Beziehungen*

☞ Jakob erkennt, dass sein wirkliches Problem (Kampf) nicht bei seiner Beziehung zu Esau liegt, sondern bei seiner Beziehung zu Gott (33, 1-11).

B. Demut und Wertschätzung – Die neue Identität führt zum Umdenken über *einen selbst und andere*

☞ Jakob erkennt, dass er persönlich Führung für seine Familie übernehmen und Esau in Wertschätzung gegenübertreten muss (33, 1-4).

C. Buße – Die neue Identität führt zum Umdenken über die eigene *Schuld*

☞ Jakob erkennt, dass er Esau des Segens beraubt hat und will jetzt diesen Segen erstatten (33, 10-11).

D. Gottesfurcht – Die neue Identität führt zum Umdenken über *Gottes Gnade*:

☞ Jakob erkennt, dass er es sich an der Gnade Gottes genügen lassen kann (33, 5. 11).

E. Glauben – Die neue Identität führt zum Umdenken über *Gottes Verheißungen*.

☞ Jakob erkennt, dass er auf die Verheißungen Gottes bauen kann (33, 12-20).

Bibeltage Hannover, 2./3. März 2013
„Drama um Jakob – der schillernde Patriarch“ (1.Mose 29-36)

4. Vortrag/Predigt: 1. Mose 34-35 (Dr. Wolfgang Nestvogel)

Die Freiheit der Gotteskinder – gefährdet, umkämpft und beschützt

I. Passiv in die Krise – Versuchung in SICHEM (34,1-31)

33,18-20 ... halber Gehorsam

34, 1-29 ... folgenschweres Schweigen (V. 5)

1-2a - wenn ein Kind „in die Welt“ geht

2b-7 -wenn Sünde passiert

8-12 -wenn „neue Möglichkeiten“ sich anbieten

Das verlockende Angebot der „Integration“

13-29 -wenn Fakten geschaffen werden

34,30-31 ... nachträgliches Klagen

Verweigerte Orientierung ist unterlassene Hilfeleistung!

II. Wachgerüttelt von Gott – auf nach BETHEL! (35,1-29)

1 Bethel zum zweiten: Gottes Standard bleibt!
1 Mo 28,20-22; 31,3+13

2-5a Endlich: Das Gewissen wacht auf!

5b-15 Gottes Treue bleibt!

8.16-22 Noch nicht am Ziel: im Schatten von Sterben und Schuld...

23-29 „Du wirst dein herrlich Werk vollenden...“

Ausblick: Der gute Hirte (48,15 -- 47,24)